

GEMEINDEBRIEF

WWW.EVANGELISCH-AUGSBURG-SUED.DE



EVANG.-LUTH. CHRISTUSKIRCHE



EVANG.-LUTH. DREIFALTIGKEITSKIRCHE



EVANG.-LUTH. PAUL-GERHARDT-GEMEINDE

SONDERAUSGABE
SOMMER 2026





NACHBARSCHAFTLICH VERBUNDEN

Gemeinsam für die Zukunft

INHALTSVERZEICHNIS

- 3 Andacht**
- 4 Nachbarn für die Zukunft**
- 5 Kooperationsvereinbarung**
- 6 Unsere Hauptamtlichen**
- 9 Churchpool**
- 10 Gemeinsam online**
- 11 Kinder und Familie**
- 12 Konfiarbeit**
- 13 Studierende**
- 14 Senioren**
- 15 Kirche der Zukunft**
- 16 Kontakte**

IMPRESSUM

Evangelisch Lutherische Kirchengemeinden Christus-kirche, Dreifaltigkeitskirche und Paul-Gerhardt Gemein-de in Augsburg: V.i.s.d.P.: Pfarrer Peter Gürth

Anschrift: Am Klausenberg 1, 86199 Augsburg;
pfarramt.dreifaltigkeit.a@elkb.de

Redaktion: Rainer Piscalar, Estelle Kunad-Wittenberg,
Helena Müller

Gestaltung, Satz und Technik: Helena Müller

Auflage von 8500 Exemplaren, gedruckt von der
Gemeindebriefdruckerei auf Papier aus nachhaltiger
Forstwirtschaft, CO2 des Transports kompensiert.

Hinweis: Die Zeitschrift und alle ihre enthaltenen Beiträ-
ge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist
eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers
strafbar.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträ-
ge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Heraus-
gebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen
wir keine Gewähr.

Der Gemeindebrief erscheint vorerst einmalig und wird
an alle evangelischen Haushalte im Gemeindegebiet
der Kirchengemeinden Christuskirche, Dreifaltigkeit
und Paul-Gerhardt Gemeinde kostenlos verteilt.

Fotos und Grafiken: unsplash, svgrepo, pixabay, Ge-
meindebrief.de, Canva, Fundus & privat.

Eine eventuelle Urheberrechtsverletzung durch uns ist
unbeabsichtigt.



ANDACHT

IMMER AUF DEM WEG

Unsere Kirche

NICHTS BLEIBT GLEICH, ...

... alles ist im Fluss. Um dies zu bemerken, muss ich kein Philosoph und keine Prophetin sein. Der tägliche Blick in den Spiegel reicht völlig aus, um festzustellen: Wir können nicht dieselben bleiben. Von Woche zu Woche, von Jahr zu Jahr, verändern wir uns. Vom Kind werden wir oft sprunghaft zum Jugendlichen, vom Jugendlichen zum Erwachsenen, vom Erwachsenen gleiten wir hinüber in die Lebensphase eines älteren und alten Menschen.

Zugleich spüren wir auch den Wandel der Gesellschaft und der ganzen Welt um uns herum. Die neuen Medien haben hier sicher einen großen Einfluss. Mit der Bilder- und Datenflut kommt nicht jeder und jede zurecht. Ohne Internet scheint nichts mehr zu gehen. Sei es im Beruf und in der Schule oder auch im Umgang mit Ämtern, der Krankenkasse und vielem mehr. Aber auch das Klima verändert sich spürbar. Die politischen Machtverhältnisse und Bündnisse sind im Wandel oder im Zerschlagen begriffen. Dies kann uns durchaus ängstigen.

DER WANDEL

Der Wandel macht auch vor der Kirche nicht halt. Wenn wir genau hinschauen hat sich die Kirche aber immer wandeln und verändern müssen. Mal ist sie gewachsen, mal ist sie geschrumpft. Mal war sie von Staaten und Herrschern erwünscht, mal wurde sie unterdrückt und verfolgt. Sie selbst hat sich zerstritten und vielfach gespalten. Mal war sie unausstehlich gewalttätig und herrschsüchtig, mal sanft und menschenfreundlich. Die Kirche hat oft geschwiegen und oft zur rechten Zeit gesprochen. Sie hat versagt und sich bewährt.

WANDERNDEN GOTTESVOLK

Zugegebenermaßen, ein Traditionsbetrieb ist die Kirche, mit uralten Ausdruckformen und Ritualen. Doch zugleich versteht sie sich selbst als das wandernde Gottesvolk, das immer neu aufbricht, unterwegs ist, sich verändert und irgendwann einmal ankommen wird. Wir als evangelische Kirche sind immer wieder angehalten, uns zu

reformieren. Dabei sind wir aber nicht allein gelassen. Die Menschen der Kirche glauben, dass immer einer dabei ist, der uns neu aufstellt und stärkt, ja verwandelt und neu schafft. Wir sind ja die Kirche Jesu Christi. Sein Geist ist der Wind in unseren Segeln, der uns voranbringt und nicht der Wind, den wir gerne um uns selbst machen.

Als Kirchengemeinden werden wir weiter zusammenwachsen. Wir werden zusammen Konfirmationen und Feste feiern, gemeinsam Ausflüge und Fahrten organisieren, einander in den unterschiedlichen Gottesdiensten und Veranstaltungen besuchen und vieles, vieles mehr

....

Wir als die drei Kirchengemeinden sind auch ein Teil des wandernden Gottesvolkes, immer unterwegs, immer in Veränderung begriffen, aber immer begleitet durch den mitgehenden Gott.

Rainer Piscalar





GEMEINSAM UNTERWEGS

NACHBARN FÜR DIE ZUKUNFT

Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn ...

... Schwestern und Brüder einträchtig beieinander wohnen!

Es ist wie das feine Salböl auf dem Haupte Aarons, das herabfließt in seinen Bart, das herabfließt zum Saum seines Kleides, wie der Tau, der vom Hermon herabfällt auf die Berge Zions!

Denn dort verheißt der HERR Segen und Leben bis in Ewigkeit.

So singt David in Psalm 133. Wer schon einen Nachbarschaftsstreit oder eine Diskussion um das Schlagen der Glocken hinter sich hat, weiß, es kann auch ganz anders sein.

40% ist die Zahl, die uns in der evangelischen Kirche in Bayern beschäftigt: 40% weniger Geld, weniger Pfarrer und Pfarrerninnen, weniger Gebäude sind die Perspektive der nächsten Jahre für uns und damit müssen wir umgehen, bevor es uns überrollt.

Die drei Nachbargemeinden Dreifaltigkeit Göggingen, Paul-Gerhardt/Stephanus Hochfeld/Univiertel und Christuskirche Haunstetten haben 2020 angefangen sich miteinander auf den Weg zu machen. Das holperte und stockte, aber Hauptamtliche und Kirchenvorstände blieben dran. Am 21. März haben wir dann festlich eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben.

Wir verpflichten uns zu kooperieren, wo es geht und sinnvoll ist. So arbeiten wir schon an vielen Stellen zusammen, z.B. in der Konfirmandenarbeit und haben mittlerweile eine gemeinsame Website <https://www.evangelisch-augsburg-sued.de/>. Schauen Sie gerne mal drauf!

Dieser gemeinsame Gemeindebrief ist ein Probelauf und soll Sie als Gemeindeglieder über unsere Nachbarschaft informieren. Wir sind auf die Rückmeldungen gespannt.

Die Kirchenvorstände treffen sich mehrmals jährlich und lernen sich besser kennen und gehen gemeinsame Anliegen an. Ein Kanzeltausch, bei dem alle Hauptamtlichen in den verschiedenen Kirchen Gottesdienste ge-

stalten ist für das Frühjahr 2027 geplant. So ist es Ihnen auch möglich alle einmal kennenzulernen.

Bei aller Kooperation bleiben wir aber selbstständige Gemeinden mit unseren eigenen Programmen und Profilen und üben die Zusammenarbeit momentan freiwillig, die aus Notwendigkeit später auf uns zukommen wird.

Die Zusammenarbeit bewährt sich mehr und mehr und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft unserer Gemeinden schauen und auf Gottes Segen hoffen.

Dirk Dempewolf



KOOPERATIONSVEREINBARUNG

Feierliche Unterzeichnung am 21. März 2026

DREIFACH VERBUNDEN

Wenn drei Gemeinden sich zusammentun, kann das nur gut werden – immerhin heißt es ja schon in der Bibel: „Einer mag überwältigt werden, doch zwei können widerstehen; und eine dreifache Schnur reißt nicht so schnell.“ (Kohélet 4,12). Und genau so eine Schnur wurde an diesem besonderen Samstag feierlich geknüpft.

VIelfALT ALS GESCHENK

Den Auftakt machten die herzlichen Begrüßungsworte von Pfarrerin Estelle Kunad-Wittenberg, gefolgt von einem Gebet ihres Kollegen Pfarrer Dirk Dempewolf. Danach gaben die Vertrauensleute und Vertreter der Kirchenvorstände der drei Gemeinden einen gedanklichen Impuls mit auf den Weg: **„Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Gott und ein Geist.“** (Kor. 12, 4-11). Paulus weist ganz treffend darauf hin, dass Vielfalt keine Hürde, sondern ein Geschenk ist.

Die anschließende Ansprache übernahm Pfarrerin Andrea Graßmann – mit einem Blick ins Alte Testament. Kohélet 4,12 erklärte sie aber nicht als Appell an einzelne Menschen, sondern an ganze Gemeinden. Ein schönes Bild, das zeigte, wie erstaunlich aktuell das Alte Testament manchmal klingt.

EINER TRAGE DES ANDEREN LAST

Mit diesem Vers aus Galater 6,2 spannte sie den Bogen zurück zur Schnur aus Kohélet. Dieses Mal jedoch sichtbar als echte dreifache Schnur: weiß, rot und grün. Kinder durften sie quer durch den Saal tragen – ein farbenfroher Moment, der Glaube, Liebe und Hoffnung sichtbar machte. Und ganz nebenbei auch die Farben von Augsburg und dem FCA. Denn wie Pfarrerin Kunad-Wittenberg in ihrer Begrüßung schon augenzwinkernd erwähnt hatte: Zieht man die Linien der drei Gemeinden auf einer Landkarte, treffen sie sich ziemlich genau auf dem Parkplatz des FCA. Wenn das kein Zeichen ist ...

SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU

Wer ganz genau hinschaute, entdeckte sogar noch einen vierten, goldenen Faden – ein Hinweis darauf, dass Gott selbst alles zusammenhält. Ganz in der Tradition der Jahreslosung: „Siehe, ich mache alles neu.“

Nach dem Lied „Vertraut den neuen Wegen“ war es dann so weit: Die Stifte wurden gezückt, Dokumente feierlich unterschrieben – und die Kameras liefen heiß. Fotoflut inklusive.

Zum Abschluss sprachen Pfarrer Rainer Piscalar, Diakonin Gabi Raunigk und Pfarrer Peter Gürth Gebet und Segen. Danach ging es über zum Büffet – reichhaltig, lecker und ganz besonders in Erinnerung bleibend dank der Kekse in Fischform mit dem Datum dieses besonderen Tages. Ein knuspriger Gruß an die Zukunft der neuen Zusammenarbeit.

Drei Gemeinden, drei Farben, ein goldener Faden – und ein herzlicher Start in eine gemeinsame Zukunft. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Helena Müller





PFARRER DIRK DEMPEWOLF

1. Pfarrstelle

In diesem Amt: seit Sommer 2002

Meine Schwerpunkte in der Gemeinde: neben Verwaltung und Jugendarbeit, Diakonie, Gottesdienste und Kasualien

Ganz besonders viel Freude macht mir das KonfiCamp und ansonsten eigentlich jeder Gottesdienst und jede Kasualie

Freizeit: Ich bin gerne mit meiner Familie zusammen mit Freunden. Ich mache Fitness, schaue gern Serien und lese gern

Ein Bibelvers, der mich begleitet: 2. Kor. 5,20: „So sind wir nun Botschafter an Christi statt.“

Nachbarschaftliche Zusammenarbeit heißt für mich: Die anderen wertschätzen, Gaben anbieten und nutzen und aufeinander achten.

CHRISTUSKIRCHE

Haunstetten

PFARRERIN ESTELLE KUNAD-WITTENBERG

2. Pfarrstelle, 50%

In diesem Amt: seit September 2023

Meine Schwerpunkte in der Gemeinde: Neben Gottesdiensten und Kasualien (Taufen, Beerdigungen, Trauungen), ganz besonders (Geburtstags-/Kranken-/Seelsorge-)Besuche bei Gemeindegliedern

Ganz besonders viel Freude: Ich bin gerne Seelsorgerin und freue mich daher, wenn ich Zeit für Besuche habe. Einem Menschen Zeit zu schenken und zuzuhören, was ihn/sie beschäftigt, und die Person vielleicht sogar ein Stück weit zu begleiten, das empfinde ich als ein großes Privileg.

Freizeit: Ich bin gerne mit meiner Familie zusammen, meinem Mann und meinen beiden Kindern. Ich fahre gerne Fahrrad und freue mich bei schönem Wetter draußen zu sein.



Ein Bibelvers, der mich begleitet: Psalm 31, 9b: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“

Nachbarschaftliche Zusammenarbeit heißt für mich: Gemeinsam auf dem Weg sein und neue Wege ausprobieren, gemeinsam für die Menschen Kirche sein.



KATHRIN WÜFFERT

Stellenanteil 25%

In diesem Amt: seit 01.07.2024

Meine Schwerpunkte in der Gemeinde: Verkündigung, Seniorenarbeit und Altenheimseelsorge

Ganz besonders viel Freude bereitet mir nahe an den Lebensgeschichten älterer Menschen zu sein

Freizeit: Ich koche sehr gerne und ich liebe den Bodensee

Ein Bibelvers, der mich begleitet: Mein Konfirmationsspruch Eph. 2,14: „Jesus Christus ist unser Friede“.

Nachbarschaftliche Zusammenarbeit heißt für mich: Ressourcen teilen, Verantwortung gemeinsam tragen, einander ergänzen und voneinander lernen. In allem darauf zu vertrauen, dass Christus größer ist als die Grenzen der eigenen Kirchengemeinde.



SUSANNE MÜLLER

Gemeindepädagogin, 25%

In diesem Amt: seit Februar 2016

Meine Schwerpunkte in der Gemeinde: Kinder- und Familienarbeit

Ganz besonders viel Freude bereiten mir die religionspädagogische Begleitung im Kindergarten sowie die Gottesdienste mit und für Kinder und Familien (Mini-Gottesdienst, Kirche Kunterbunt).

Freizeit: ich bin gerne kreativ oder in der Natur unterwegs

Ein Bibelvers, der mich begleitet: Psalm 37,5: „Befehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen“.

Nachbarschaftliche Zusammenarbeit heißt für mich: Als lebendige Kirchengemeinde Hand in Hand ein starkes, unterstützendes Netzwerk (für Kinder und Familien) vor Ort zu schaffen.

CHRISTUSKIRCHE

Haunstetten

PAUL-GERHARDT GEMEINDE

bald Stephanus-Gemeinde, Hochfeld, Uni-Viertel

PFARRER RAINER PISCALAR

Pfarrstelle mit Geschäftsführung

In diesem Amt: seit Juni 2018

Meine Schwerpunkte in der Gemeinde: Geschäftsführung, Gottesdienste, Kasualien, Seelsorge, Seniorenarbeit, Gemeindebrief, Feste feiern

Ganz besonders viel Freude macht mir alles, was nahe bei den Menschen ist

Freizeit: Kultur und Kunst, alte Steine anschauen, Radfahren, Schwimmen

Ein Bibelvers, der mich begleitet: Mt. 18,20: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter euch.“

Nachbarschaftliche Zusammenarbeit heißt für mich: „Alles ist möglich, wenn wir über den Kirchturm hinausschauen können.“



DIAKONIN GABI RAUNIGK

Stelle: Diakonin auf einer halben Stelle

In diesem Amt: seit März 2023

Meine Schwerpunkte in der Gemeinde: Arbeit mit Kindern, Familien, Frauen, Öffentlichkeitsarbeit

Ganz besonders viel Freude machen mir Projekte mit Kindern, Mutter-und Kind-Gruppen, Familiengottesdienste, Taufen, Krippenspiel

Freizeit: Alles mit Fäden: Nähen, stricken, häkeln, sticken, klöppeln und malen.

Ein Bibelvers, der mich begleitet: 1. Kor. 16,14: „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“

Nachbarschaftliche Zusammenarbeit heißt für mich: Gemeinsam konstruktiv an Projekten zu bauen.



PFARRER PETER GÜRTH

1. Pfarrstelle

In diesem Amt: seit Juli 2022

Schwerpunkte in der Gemeinde: Bibelstunden in den Kindergärten, Geschäftsführung

Ganz besonders viel Freude machen mir Gottesdienste, Gebete, Andachten

Freizeit: Lesen, Fernsehen (Streamen) und Spaziergehen, Städte und Orte entdecken.

Ein Bibelvers, der mich begleitet: Psalm 127,1: „Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten die Arbeiter umsonst“. Stand in Heidelberg in Latein auf einem der ältesten Häuser der Stadt. Trägt auch für all die Projekte und Strukturen in den wir arbeiten. Am Ende kommt es nicht sosehr auf uns an, sondern auf IHN.

Nachbarschaftliche Zusammenarbeit heißt für mich: Solidarität unter den Hauptamtlichen, neue interessante Menschen kennenlernen, Ideen ausprobieren.

DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Göggingen, Inningen, Leitershofen

PFARRERIN ANDREA GRASSMANN

2. Pfarrstelle

In diesem Amt: seit August 2016

Schwerpunkte in der Gemeinde: Konfirmationsvorbereitung, einschließlich Leitung des Konfi-Teams und Vorbereitung und Fahrt aufs KonfiCamp, Gottesdienste und Kasualien, Seelsorge.

Ganz besonders viel Freude macht mir Alles mit Konfis und dem Konfiteam, KonfiCamp, Gottesdienste im Team, gelegentliche Leitung von Arbeitsgruppen, Kontakte und Gespräche mit ganz unterschiedlichen Menschen – und auch die Stunden in der Grundschule.

Freizeit: Im Garten, in der Natur, auf langen Spaziergängen mit dem Hund; bei meiner weitverstreuten Familie; ich lese gerne und mag besonders Kirchen, Klöster und christliche Kunst.

Ein Bibelvers, der mich begleitet: mein Taufspruch, den damals noch der Pfarrer ausgesucht hat Joh 15,16: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt“.

Der war einer der Gründe dafür, dass ich in der zweiten Lebenshälfte doch noch die Ausbildung zur Pfarrerin abgeschlossen und eine Pfarrstelle übernommen habe.



Nachbarschaftliche Zusammenarbeit heißt für mich: Gemeinsam und solidarisch Wege zu bahnen, auf denen Gottes Liebe die Menschen aller Altersstufen erreichen kann.

DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Göggingen, Inningen, Leifershofen

DIAKON GERT JÄGER

Stelle: Diakon auf einer halben Stelle

In diesem Amt: seit Mai 2023

Schwerpunkte in der Gemeinde: Kinder- und Jugendarbeit, Konfirmandenkurs

Ganz besonders viel Freude macht mir der Kinder-gospelchor

Freizeit: Gitarre spielen, malen, lesen.

Ein Bibelvers, der mich begleitet: 1. Kor. 13,13: „Glaube, Hoffnung, Liebe, aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Nachbarschaftliche Zusammenarbeit heißt für mich: Synergien nutzen



CHURCHPOOL

eine App für die lebendige Gemeinschaft

ENTDECKEN SIE DIE CHURCHPOOL-APP

Mit der Churchpool-App sind Sie ab sofort immer bestens über Neuigkeiten aus unseren Gemeinden informiert. Diese Plattform ermöglicht es Ihnen, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich in Gruppen auszutauschen und an einer lebendigen Gemeinschaft teilzunehmen.

FUNKTIONEN

Die App bietet viele nützliche Funktionen, darunter einen Veranstaltungskalender, tägliche Impulse und unsere digitalen Gemeindebriefe – und das alles datenschutzkonform, werbefrei und kostenlos! Ihre Telefonnummer oder andere persönliche Informationen bleiben privat, sodass lediglich Ihr Name sichtbar ist. Optional können Sie ein Profilbild und eine kurze Beschreibung hinzufügen, um sich besser vorzustellen.

NACHBARGEMEINDEN

Darüber hinaus können Sie auch Nachbargemeinden suchen und sich über deren Angebote informieren. Churchpool fördert die Vernetzung über die Grenzen unserer eigenen Gemeinde hinaus und schafft so ein vielseitiges Gemeinschaftsgefühl.

NEUGIRIEG GEWORDEN? DANN ...

- ... QR-Code scannen ...
- ... die Churchpool-App herunterladen,
- ... in der App registrieren,
- ... unsere Gemeinden suchen und beitreten!

NACHHALTIGKEIT

Im Sinne der Schöpfungsbewahrung ist Churchpool außerdem nachhaltig und nutzt Server, die zu 100 % mit Ökostrom betrieben werden. Wir freuen uns darauf, euch in der Community willkommen zu heißen!

Churchpool: 4 einfache Schritte

Schritt 1

“Churchpool” App
herunterladen



Schritt 2

In der App – Registrieren

Registrieren

Schritt 3

Gemeinde suchen



Schritt 4

Der Gemeinde in der
App beitreten

→ Beitreten



GEMEINSAM ONLINE

ein starkes Zeichen aus der Nachbarschaft

WAS PASSIERT, WENN...

... sich drei Gemeinden zusammentun und eine gemeinsame Homepage entwickeln?

Ganz einfach: Es entsteht ein moderner, ansprechender und aktueller Internetauftritt, der die Zusammenarbeit sichtbar macht und neue Wege der Kommunikation eröffnet.

ANFÄNGE

Seit Mai 2025 haben wir – Vertreterinnen und Vertreter dreier Gemeinden – uns regelmäßig zusammengesetzt, um genau dieses Ziel zu verwirklichen. In mehreren Treffen, sowohl vor Ort als auch online, wurde geplant, diskutiert und entwickelt. Gemeinsam entstand ein Fahrplan, der ursprünglich vorsah, die neue Website bereits im Oktober 2025 online zu stellen.

ONLINEGANG

Doch wie so oft bei größeren Projekten zeigte sich: Gute Dinge brauchen Zeit. Nach unzähligen Stunden intensiver Arbeit, vielen kreativen Ideen und stets konstruktiven Gesprächen war es schließlich im Februar 2026 so weit – die neue gemeinsame Homepage ging online.

BAUSTELLEN

Natürlich tauchen im laufenden Betrieb immer wieder kleinere „Baustellen“ auf. Doch gerade hier zeigt sich die Stärke unserer Zusammenarbeit: Diese Herausforderungen werden gemeinsam, schnell und effektiv gelöst.

ERGEBNIS

Die neue Seite überzeugt nicht nur durch ihr modernes Erscheinungsbild und ihre Übersichtlichkeit, sondern auch durch ihre Funktionalität. So sehr, dass zwei der drei Gemeinden beschlossen haben, ihre bisherigen Internetseiten gar nicht mehr bis zum Jahresende par-

allel zu betreiben. Stattdessen führen die alten Webadressen nun direkt automatisch zur neuen gemeinsamen Homepage.

Dieses Projekt ist ein schönes Beispiel dafür, wie gelungene Kooperation in der Nachbarschaft aussehen kann: engagiert, zielgerichtet und getragen von gegenseitigem Vertrauen.

Ein Hoch auf die gelungene Zusammenarbeit in unserer Nachbarschaft!

Helena Müller





GEMEINSAM WACHSEN

KINDER UND FAMILIEN

in unseren Kirchengemeinden in der Nachbarschaft

GRUPPEN FÜR KLEINE UND GROSSE KINDER

Unsere Kirchengemeinden bieten das ganze Jahr über viele schöne und abwechslungsreiche Angebote für Kinder und Familien. Hier ist für jede und jeden etwas dabei – zum Entdecken, Spielen, Glauben, Staunen und Mitmachen!

Schon die Kleinsten sind bei uns herzlich willkommen: In unseren **Eltern-Kind-Gruppen** treffen sich Eltern mit Babys und Kleinkindern, um gemeinsam zu spielen, zu singen, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. In entspannter Atmosphäre entsteht Raum für Begegnung, Unterstützung und Freundschaften.

Für Kinder im Grundschulalter gibt es **Kindergruppen**, in denen gebastelt, gespielt, gekocht und gelacht wird. Hier erleben Kinder Gemeinschaft, dürfen sich ausprobieren und finden einen Ort, an dem sie einfach sie selbst sein können.

Bibeltage - Ein spannender Tag voller Abenteuer, Spaß und Entdeckungen! Wir nehmen uns Zeit, um gemeinsam eine Geschichte aus der Bibel ganz genau unter die Lupe zu nehmen. Wir erleben einen Tag mit ganz viel Action, jeder Menge Spaß und Gemeinschaft.

Ein besonderes Highlight ist die **Kinder-Kirchen-Nacht**: Ein Abend voller Abenteuer mit Spielen, Geschichten, Liedern und einer Übernachtung in der Kirche – ein unvergessliches Erlebnis für viele Kinder.

FERIENPROGRAMME

In den Ferien lädt das Jugendzentrum zum **Ferienprogramm** ein. Ob beim Pfingstzeltlager oder der Faschingsfreizeit – Kinder können hier Glauben mit allen Sinnen erleben und Gemeinschaft spüren. Mit Ausflügen, Kreativangeboten, Sport, Spielen und kleinen Abenteuern sorgen wir dafür, dass die Ferienzeit bunt, fröhlich und abwechslungsreich werden.

GOTTESDIENSTE FÜR GROSS UND KLEIN

In allen unseren Kirchengemeinden gibt es verschiedene **Gottesdienste für Kinder und Familien**. Kindgerecht, lebendig und fröhlich feiern wir Gottesdienste mit Geschichten aus der Bibel, Liedern, Spielen und kreativen Aktionen. Gemeinsam mit Eltern, Großeltern und Freun-

den wird hier gesungen, gebastelt und gestaunt. Mit viel Freude und Fantasie entdecken wir spannende biblische Geschichten und erleben Gemeinschaft auf besondere Weise.

Wir freuen uns auf alle Kinder und Familien, die unsere Gemeinden mit Leben füllen! Egal in welcher Kirchengemeinde ihr wohnt, ihr seid überall ganz herzlich willkommen – kommt vorbei, sprecht uns an und macht mit!

WEITERE INFORMATIONEN

aktuelle Termine zu Veranstaltungen und Gottesdiensten findet sich unter:

- www.evangelisch-augsburg-sued.de/mach-mit/kinder-und-familie
- in der Churchpool-App

Estelle Kunad-Wittenberg

**Für mehr Infos und Termine
zu unserer Kinder- und Familienarbeit**



besuchen Sie unsere Homepage.



GEMEINSAM „JA“

KONFIARBEIT

Gemeinsame Wege

GEMEINSAM UNTERWEGS

In der Konfirmandenarbeit sind wir in unterschiedlichen Konstellationen gemeinsam unterwegs. Auf dem Weg zur Konfirmation, bei der Jugendliche mit ihrem eigenen „Ja“ ihre Taufe bestätigen und ihren Lebensweg im Glauben an den Dreieinig Gott weitergehen möchten.

KONFIVORBEREITUNG 2027

Nach den Pfingstferien hat in allen drei Gemeinde der neue Konfi-Kurs zur Vorbereitung auf die Konfirmation im Frühjahr 2027 begonnen.

Etwa elf Monate bereiten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Konfiunterricht/-samstagen, Gottesdienstbesuchen und verschiedenen Begegnungen in der Kirchengemeinde auf dieses große Fest vor. Den größten Anteil an der Vorbereitung hat das KonfiCamp in Grado im August, an dem alle drei Gemeinden teilnehmen.

Samstagskurs und Konfifreizeit

Die Kirchengemeinden Dreifaltigkeitskirche Augsburg und Paul-Gerhardt-/ Stephanus Hochfeld-Univiertel gestalten die Konfirmationsvorbereitung komplett gemeinsam unter der Leitung von Pfarrerin Andrea Graßmann, gemeinsam mit Pfarrer Peter Gürth und einem großen, jugendlichen, ehrenamtlichen Team. Es gibt monatliche Treffen (in der Regel am Samstagvormittag) und eine Konfifreizeit Anfang des Jahres 2027.

Samstagskurse 14-tägig

Die Gemeinde Christuskirche Haunstetten bietet einen Konfirmationskurs an, den Pfarrer Dirk Dempewolf und Pfarrerin Estelle Kunad-Wittenberg abwechselnd gestalten. Er findet zweiwöchentlich eine Stunde und immer mal wieder an einem Samstagvormittag statt.

Einladungen

Die Jugendlichen werden von ihrer Heimatgemeinde zum Konfikurs eingeladen. Konfis dürfen den kompletten Kurs aber auch in der anderen Kirchengemeinde machen, wenn z.B. Schulfreunde dort konfirmiert werden.

KonfiCamp-Alternativen

Wer nicht am KonfiCamp teilnehmen kann, erfährt die dort besprochenen Inhalte und Themen an zwei Wochenenden im Juli bzw. September, die alle drei Gemeinden miteinander für diese Konfis veranstalten. So dass auch diese die Inhalte mitbekommen und ein Gemeinschaftserlebnis haben.

Viele Wege - ein Ziel

So führen in den drei Kirchengemeinden unserer Nachbarschaft also verschiedene Wege zur Konfirmation, aber schon jetzt arbeiten wir viel miteinander und freuen uns, wenn die Konfis miteinander in Kontakt sind und beispielsweise bei Veranstaltungen, die die evangelische Jugend anbietet (Offener Treff in Haunstetten oder Jugendgottesdienste in allen Gemeinden) teilnehmen. Hauptsache sie fühlen sich wohl!

Und wir freuen uns, dass wir gemeinsam unterwegs sind!

Andrea Graßmann und Estelle Kunad-Wittenberg



mehr Infos und Termine zur Konfizeit





STUDIERENDE

Raum für eine ganze Lebensphase

„WOW, IST DAS SCHÖN BEI EUCH ...

... - warum hab ich euch eigentlich erst jetzt entdeckt?“ Den Satz hören wir öfter, wenn Leute zum ersten Mal bei uns aufschlagen.

Sie schauen zu den Dachbalken hoch, scannen die Vintage-Einrichtung, überlegen schon, in welcher Ecke sie chillen oder arbeiten wollen. Billiard, Kicker, Bar ... irgendwie wie ein Jugendzentrum. Aber doch auch erwachsen.

WOHNZIMMER UND WORKSPACE

Ort für unsere eigenen Gottesdienstformen, für Diskussionen und viel Gelächter. Platz für die Suche nach dem eigenen „Wer bin ich?“ in dieser besonderen Lebensphase zwischen 18 und 30. Irgendwo zwischen Schule, Ausbildung/Studium und erster Job Erfahrung. Das ist die ESG. „Evangelische Studierendengemeinde“ bedeutet das.

Nicht nur für Studis

Aber auch wenn hier viele an Uni, THA oder anderswo studieren, verstehen wir uns nicht nur als Platz für Studis. Hier gibt's Leute in den ersten Berufsjahren, Azubis, Quereinsteiger aus diesem und jenem. Menschen einer bestimmten Lebensphase treffen Kirche.

Nein. Sie sind Kirche, auf ihre eigene Weise. Dabei fragen wir niemanden nach Konfession oder Religionszugehörigkeit, danach, wie es mit dem eigenen Glauben oder Nicht-Glauben aussieht.

Wir erwarten nur, dass Leute offen und echt sind und die Grenzen anderer respektieren.

WER SIND WIR

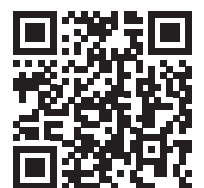
„Wir“, das sind übrigens der gewählte Leitungskreis, nebenamtliche Tutor:innen, zwei Pfarrer, eine Sekretä-

rin und viele Ehrenamtliche. Unser Auftrag gilt für junge Erwachsenen aus dem ganzen Dekanat. Gleichzeitig ist unsere Homepage mittendrin in den Gemeinden im Augsburger Süden, in der Salomon-Idler-Str. 14 am Rand des Uni-Campus. In gewisser Weise sind wir ein Bindeglied. Denn in allen drei Gemeindegebieten gibt es Menschen zwischen 18 und 30. In WGs, in Single- und Paarhaushalten, Studierendenwohnheimen oder bei der Herkunftsfamilie.

Vielleicht gibt es in der ESG für dich was zu entdecken?

Website, Insta, WhatsApp und Info-/Anmeldeportal findest du über unseren Linktree (linktr.ee/esgaugsburg) QR-Code. Bis bald!

Tobias Wittenberg



SENIORENAUSFLÜGE

Kirche und Kunst, Kaffee und Kuchen

REISEBUS

52 Seniorinnen und Senioren sitzen in einem Reisebus und sind voller Vorfreude auf einen erlebnisreichen Tag. Es fühlt sich ein wenig wie Klassenfahrt oder Konfirmandenfreizeit an. Es wird begrüßt, geratscht, gelacht, geschäkert. Manche kennen sich bereits, andere lernen sich erst kennen. Das Wetter ist perfekt, etwas bewölkt und doch sonnig. Erwartungshunger und auch etwas Nervosität liegen in der Luft. Werde ich den Tag kräftemäßig bewältigen, muss ich nicht zu viel laufen? Vier rote Rollatoren liegen im Bauch des Busses und werden noch gute Dienste tun.

WALLFAHRTSKIRCHE

Heute soll es erst einmal auf den Hohenpeißenberg gehen. Dort in der wunderschönen Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ halten wir eine Andacht und würdigen Maria aus evangelischer Sicht. Von dort oben hat man einen atemberaubenden Blick nach Süden auf das Alpenpanorama, vom Karwendel bis zu den Allgäuer Alpen. Im Nordosten sehen wir den Ammer- und Starnberger See spiegelblank daliegen. Nach der Kirche kommt die Küche mit einem typisch bayerischen Mittagessen. Gesättigt gehen wir zur Kunst über. Murnau am Staffelsee ist nicht weit.

KIRCHE

Die Kunst lässt sich in dem ehemaligen Wohnhaus von Gabriele Münter finden, der Malerin der bekannten Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“. Das Haus selbst ist klein, aber so einladend, dass die meisten BesucherInnen sofort dort einziehen würden. „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“ (Karl Valentin) - auch für Besucher. Deshalb geht es in ein Murnauer Kaffeehaus, wo als letzter kulinarischer Höhepunkt Eis, Kaffee und Kuchen uns beglücken. „Heute gönne ich mir was“, ruft eine der Damen und bestellt sich einen ansehnlichen Eisbecher.

GEMEINSCHAFT

Alle kamen heil und nicht überfordert zurück, alle Rollatoren fanden ihre Besitzer wieder. Es war ein schöner und erlebnisreicher Tag. Das Schönste für mich war aber die Gemeinschaft. Wir haben aufeinander geachtet und Rücksicht genommen. Jede und jeder passte auf, dass niemand verloren ging oder falsch abbog. Wir haben schöne, oft tiefgründige Gespräche geführt. Menschen haben begonnen sich näher kennenzulernen. Neue Verbindungen wurden geknüpft. In diesem guten Geist macht kooperative Gemeindegemeinschaft Freude.

Mit unseren gemeindeverbindenden Fahrten haben wir schon viele Ziele angesteuert: Schloss Nymphenburg, die Römertherme in Weißenburg, die Harburg und das Käthe-Kruse-Museum in Donauwörth, Füssen mit einer Schifffahrt auf dem Forggensee, Maria Birnbaum, Nördlingen, Kloster Holzen und vieles mehr. Vielleicht machen Sie uns auch einen Vorschlag, wohin es gehen kann und sind das nächste Mal auch mit dabei?

Rainer Piscalar



KIRCHE DER ZUKUNFT

Wie sieht die Kirche der Zukunft im Dekanatsbezirk Augsburg aus?

Das Augsburger Dekanekollegium – Frank Kreiselmeier und Doris Sperber-Hartmann – informiert über die Veränderungsprozesse in unserem Dekanat und in den Kirchengemeinden. Es gibt konkrete Vorschläge. Aber wie die Strukturen am Ende genau aussehen werden, ist noch nicht entschieden. Kommen Sie gerne mit uns ins Gespräch. Ihre Meinung ist uns wichtig.

WAS UNS WICHTIG IST

Unsere Kirche soll weiterhin ein guter und wichtiger Ort für die Menschen sein - trotz aller anstehenden Veränderungen. Wir werden weiterhin von unserem Glauben und von der Liebe Gottes erzählen. Wir werden Gott und sein Evangelium verkünden, auch mit Kunst, Kultur und Musik. Wir werden Menschen begeistern. Dazu gehören: vielfältige Gottesdienste, Gemeinschaft in Gruppen und Kreisen, bei Freizeiten und Ausflügen. Und natürlich diakonisches und seelsorgliches Engagement für Menschen, die es gerade schwer im Leben haben. Und wir werden uns weiterhin gesellschaftlich engagieren für die Menschenwürde, für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Zugleich spüren wir alle, dass unsere Kirche sich in rasender Geschwindigkeit verändert

Die Zahl unserer Gemeindemitglieder nimmt durch den demographischen Wandel beständig ab. Kirchenaustritte schmerzen. Weniger Gemeindemitglieder bedeuten weniger ehrenamtliches Engagement, weniger Finanzen und weniger Gebäude. Auch die Zahl der Hauptamtlichen geht zurück. Damit steigen die Anforderungen an die verbliebenen Hauptamtlichen, denen heute schon manchmal zu viel abverlangt wird. Und schließlich steigen die gesetzlichen Anforderungen an eine verantwortungsvolle Verwaltung immer weiter.

Trotzdem wollen wir als Kirche auch in Zukunft nahe bei Ihnen sein

Als Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Augsburg haben wir deshalb gemeinsam mit den Gemeinden begonnen, über unsere zukünftigen Strukturen nachzudenken. Um die weniger werdenden Ressourcen auszugleichen, werden wir Strukturen für unsere Kirchengemeinden finden müssen, bei denen die Kirchengemeinden in größeren Einheiten organisiert und verwaltet sind. Diese größeren Einheiten werden Regionalgemeinden heißen. Die Pfarrer/innen, Diakon/innen und Religionspädagoge/innen sollen in Verkündigungsteams (multiprofessionellen Teams) als Seelsorgende, diakonisch Arbeitende und in der Religionspädagogik gut ausgebildete Personen für Sie da sein. Die Haushalts- und Personalführung, gemeinsame Sorge um den Erhalt unverzichtbarer kirchlicher Immobilien sowie eine insgesamt schlankere Verwaltung wird in einem gemeinsamen Pfarramt von Verwaltungsfachleuten erledigt werden. Damit kommt es zu einer deutlichen Verwaltungsentlastung von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, damit diese für die Menschen und das kirchengemeindliche Leben vor Ort da sein können.

Auch die Mitarbeitenden in Pfarrämtern, Kirchengemeinden und Einrichtungen des Dekanats (Assistenzen, Sekretär/innen, Kirchenmusiker/innen) werden stärker in Teams zusammenarbeiten, um Vertretungen zu erleichtern und Entlastung zu schaffen.

Für ehrenamtlich Mitarbeitende, die in ihren Kirchengemeinden und Einrichtungen künftig stärker in der inhaltlichen



AUS DEM DEKANAT

Arbeit Verantwortung übernehmen werden, soll es Angebote und Fortbildungen im Evangelischen Forum Annahof geben, um sie gut in ihrem ehrenamtlichen Engagement zu begleiten und zu stärken.

Zu Beginn dieses Veränderungsprozesses haben wir zwei wesentliche Entscheidungen getroffen

Erstens: Jede dieser Regionalgemeinden wird weiterhin mehrere geistliche Ansprechpartner/innen sowie Zugang zu einem Pfarrbüro in erreichbarer Nähe haben.

Zweitens: Der Kirchenvorstand jeder Kirchengemeinde bleibt auch in Zukunft verantwortlich für das kirchengemeindliche Leben vor Ort.

Wir stehen erst am Anfang dieses Veränderungsprozesses. Wie die Strukturen am Ende genau aussehen werden, ist noch nicht entschieden. Die Landessynode unserer Kirche wird dazu im Herbst ein Gesetz verabschieden. Aber dadurch, dass wir den Prozess nun beginnen, haben wir die Möglichkeit, diese neuen Strukturen mitzugestalten und damit auch Kirche der Zukunft zu gestalten.

Wir wollen heute Transparenz schaffen, frühzeitig informieren und einladen zum Gespräch.

Wir laden Sie ein zu einer Informationsveranstaltung: „Kirche der Zukunft im Dekanatsbezirk Augsburg“. Sie findet statt am Freitag, den 23. Oktober 2026 von 17.00 bis 19.00 Uhr. Details und Anmeldeformular (bis 10. Oktober) finden Sie unter: www.augsburg-evangelisch.de/kirche-der-zukunft

Über aktuelle Entwicklungen werden wir aber auch fortlaufend auf unserer Website www.augsburg-evangelisch.de/kirche-der-zukunft berichten. Schauen Sie gerne nach und kommen Sie mit uns und Ihren Kirchenvorständen ins Gespräch. Ihre Meinung ist uns wichtig.

Wir bitten Sie an dieser Stelle um Ihr Vertrauen

Wir wissen um unsere Verantwortung Ihnen und der Kirche im Dekanatsbezirk gegenüber. Die Entscheidungen des Dekanatsausschusses über unsere Kirchenstruktur in der Zukunft werden sorgfältig und abgewogen sein und dienen einzig dem Auftrag, die Verkündigung und Kommunikation des Evangeliums und den Zugang zur Liebe Gottes weiterhin unseren Gemeindegliedern und der Gesellschaft zu ermöglichen.

Blieben Sie behütet!

Wir grüßen Sie auch im Namen des Dekanatsausschusses herzlich

Ihr Dekan

Frank Kreiselmeier

Ihre Dekanin

Dr. Doris Sperber-Hartmann



unsere Nachbargemeinden

EVANG.-LUTH. CHRISTUSKIRCHE

Adresse: Haunstetter Str. 244a, 86179 Augsburg

Telefon: 08 21 / 81 14 64

E-Mail: pfarramt.christuskirche.a@elkb.de

Internet: www.evangelisch-augsburg-sued.de
(www.christuskirche-augsburg.de wird auf die gemeinsame Homepage umgeleitet)

EVANG.-LUTH. PAUL-GERHARDT GEMEINDE

Adresse: Salomon-Idler-Straße 14, 86159 Augsburg

Telefon: 08 21 / 5 89 40 84

E-Mail: pfarramt.augsburg-paul-gerhardt@elkb.de

Internet: www.augsburg-paul-gerhardt.de (bis 12/2026)
jetzt auch schon unter www.evangelisch-augsburg-sued.de

EVANG.-LUTH. DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Adresse: Klausenberg 1, 86199 Augsburg

Telefon: 08 21 / 9 11 82

E-Mail: pfarramt.dreifaltigkeit.a@elkb.de

Internet: www.evangelisch-augsburg-sued.de
(www.3-faltigkeit.de wird auf die gemeinsame Homepage umgeleitet)



Gemeinsame Homepage - über uns

**AKTIV GEGEN
MISSBRAUCH**



EGG



Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt

www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de

Evang.-Luth. Gebärdensprache Kirchen-Gemeinde

www.egg-bayern.de/Augsburg

Evangelisches Jugendwerk Augsburg

www.ej-augsburg.de

Offene Behindertenarbeit der Evangelischen Jugend

www.oba-augsburg.de